

portion, und dessen erster Gemahlin, Anna Maria Dorothea, geborenen Herzogin von Mecklenburg-Schwerin, war geboren zu Halle² am 25. Januar 1652. Herzog August, des Prinzen Vater, der zweitgeborene Sohn des sächsischen Kurfürsten, hatte durch dessen Bemühungen die erzbischöfliche Würde von Magdeburg, und damit den Besitz dieses Landes erlangt, der am Friedensschlusse 1648 ihm insoweit wieder geschmälert wurde, als Magdeburg ihm nur für seine Person unter dem Titel eines Administrators verblieb und nach des Herzogs Tode an Kurbrandenburg zu gelangen hatte; derselbe wird, da Halle seine Residenz war, gewöhnlich Herzog zu Sachsen-Halle genannt, sein Nachfolger, der nach dem Wegzuge von Halle in Weisensfels residirte, hieß, wie alle Herzoge dieser Linie, nach letzterer Stadt, welchem Titel später noch die Bezeichnung „Querfurth“ nach erlangter Reichsstandschaft durch dieses Gebiet hinzugefügt wurde. Die Stadt Halle hatte am 17. October 1638 begonnen, die Residenz des neuen Landesherren zu sein, der unter den Stürmen der letzten zehn Jahre des 30jährigen Kriegs alle Leiden desselben mit frommer Standhaftigkeit ertrug und, auch als er sich der Erblichkeit im neuen Besitze beraubt sah, sich von seinen landesväterlichen Verpflichtungen gegen denselben nicht abhalten ließ. Ebensowenig hinderte ihn dieser Umstand, sich standesgemäß zu vermählen und dadurch für die Fortpflanzung der Dynastie, in welcher seine Linie dem Kurhause am nächsten stand, Sorge zu tragen. Er hat diese Verpflichtung in zwei Eheschließungen erfüllt, indem 8 Prinzen und 7 Prinzessinnen aus denselben entsprossen sind. Herzog August, aufgewachsen in der ehrlich-deutschen, ritterlich-frommen Zucht seines Vaters, hielt es für seine höchste Pflicht, seine Kinder in den Grundsätzen christ-fürstlicher Religiosität und Tüchtigkeit zu erziehen, und wurde in denselben auf das wirksamste von seiner Gemahlin,

² Wahrscheinlich im sogenannten Residenzhaufe, in welchem Herzog August Hof hielt, weil das Schloß, die Moritzburg, unbewohnbar war.